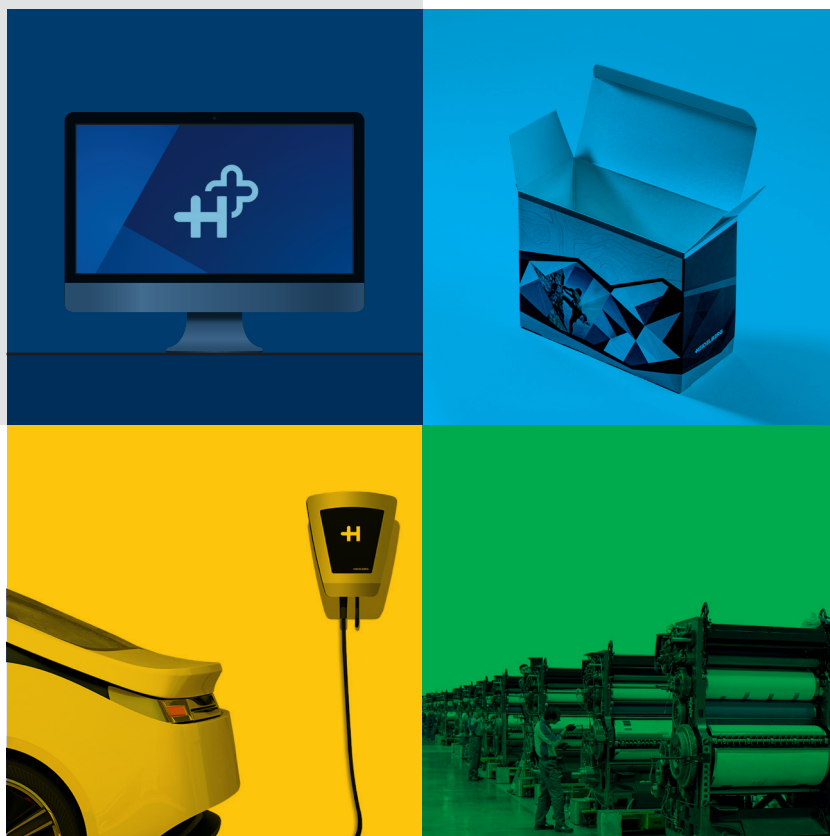




Zwischenmitteilung  
3. Quartal  
2021/2022

# PERSPEKTIVEN



## ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 3. QUARTAL 2021/2022

### Zahlen

- ↪ Auftragseingang im dritten Quartal 16 Prozent über Vorjahr, nach neun Monaten mit 1.888 Mio € rund 33 Prozent über dem stark durch Covid-19 beeinträchtigten Vergleichszeitraum
- ↪ Auftragsbestand mit 951 Mio € über dem Niveau von vor der Pandemie: gute Basis für das nächste Geschäftsjahr
- ↪ Umsatz steigt nach drei Quartalen trotz einer angespannten Versorgungslage mit Vorprodukten um 21 Prozent auf 1.565 Mio €; Gesamtjahr nunmehr mit mindestens 2,1 Mrd € erwartet (zuvor: mindestens 2,0 Mrd €)
- ↪ EBITDA beträgt nach neun Monaten 132 Mio € – operativer Ergebnisbeitrag durch gestiegenes Volumen und Umsetzungserfolge der Transformation deutlich verbessert
- ↪ Ergebnis nach Steuern nach drei Quartalen bei 40 Mio €
- ↪ Free Cashflow nach neun Monaten mit 69 Mio € deutlich verbessert; Nettofinanzverschuldung weiterhin fast vollständig abgebaut
- ↪ EBITDA-Margenziel für das Geschäftsjahr 2021/2022 war am 31. August 2021 aufgrund höherer Erträge aus Asset Management auf 7 bis 7,5 Prozent angehoben worden

### Fakten

- ↪ Transformation und Markterholung treiben deutliche Verbesserung der operativen Performance
- ↪ Teilverfügbarkeit aufgrund von Lieferengpässen auch weiterhin Herausforderung für die Produktion
- ↪ Geschlossene Vereinbarung mit Finanzierungspartner Munich Re stärkt Perspektiven für Subskriptionsgeschäft
- ↪ Zukunftsweisende Weiterentwicklung im Bereich Elektromobilität: Kooperation mit SAP für Abrechnungssoftware und Erwerb von Ladesäulenteknologie von EnBW
- ↪ Standort- und Strukturoptimierung weiter vorangetrieben: weitere rund 80.000 Quadratmeter des Standortes Wiesloch-Walldorf werden moderner Industrie- und Gewerbebepark
- ↪ Wiederaufnahme der Aktie in den Nebenwerte-AuswahlindeX SDAX

### Hinweise

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

## Kennzahlen im Überblick

Angaben in Mio €	Q1 – Q3		Q3	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Auftragseingang	1.421	1.888	557	643
Auftragsbestand	682	951	682	951
Umsatzerlöse	1.289	1.565	484	582
EBITDA <sup>1)</sup>	109	132	42	57
in Prozent vom Umsatz	8,4	8,4	8,7	9,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	50	74	22	37
Finanzergebnis	-35	-24	-8	-7
Ergebnis vor Steuern	15	50	15	30
Ergebnis nach Steuern	3	40	12	27
Eigenkapital	57	161	57	161
Nettofinanzverschuldung <sup>2)</sup>	127	6	127	6
Leverage <sup>3)</sup>	-1,2	0,0	-1,2	0,0
Free Cashflow	-10	69	42	-4
Ergebnis je Aktie in €	0,01	0,13	0,04	0,09
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	10.663	9.872	10.663	9.872

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

<sup>2)</sup> Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

<sup>3)</sup> Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA der letzten vier Quartale

## Hinweise zu diesem Bericht

Seit dem 1. April 2021 weist das Unternehmen die Ergebniskennzahlen EBIT und EBITDA inklusive des Restrukturierungsergebnisses aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Um gemäß dem im Rahmen der Neuausrichtung von Heidelberg eingeführten neuen Betriebsmodell den Fokus auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse, Profitabilität und Potenziale besser abbilden zu können, berichtet Heidelberg seit dem 1. April 2021 in einer neuen Segmentstruktur. Mit den drei Segmenten Print Solutions, Packaging Solutions und Technology Solutions richtet Heidelberg die Geschäftssteuerung noch stärker entlang der Zielmärkte und ihrer jeweiligen Kundenanforderungen aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) in den ersten neun Monaten (1. April bis 31. Dezember 2021) des Geschäftsjahres 2021/2022 zeigte trotz zuletzt wieder volatiler Rahmenbedingungen durch erneute pandemiebedingte Einschränkungen und angespannte Lieferketten einen deutlichen Aufwärtstrend.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 hat Heidelberg seine Stellung als führender digitaler Plattformanbieter in der Druckbranche weiter ausgebaut und hierfür seine Branchenplattform Zaikio Procurement allen Druckereien frei zugänglich gemacht sowie weitere Lieferanten für die Plattform gewonnen. Druckereien und ihre Lieferanten können über diese offene und unabhängige Kollaborationsplattform ihren Einkaufspro-

zess digitalisieren und auf Basis verschiedener Faktoren, zum Beispiel des aktuellen Papier- oder Farbverbrauchs beziehungsweise des Lagerbestands, automatisieren. Zudem hat Heidelberg die Digitalisierung seiner Kundenbeziehungen in Verbindung mit nützlichen Mehrwertdiensten weiter ausgebaut und unter dem Namen ›Heidelberg Plus‹ alle Elemente des Heidelberg EcoSystems in einem digitalen Kundenportal zusammengefasst. Kunden können nun mit Mobilgeräten den Betrieb der Maschinen überwachen, Verbrauchsmaterialien einkaufen oder Servicetickets erstellen.

Unter dem Motto ›It's SHOWTIME!‹ hat Heidelberg ab Ende Juni 2021 unter den immer noch herausfordernden Rahmenbedingungen eine ganze Reihe von Innovationen für die globale Druckindustrie vorgestellt. Das Unternehmen präsentierte im Rahmen eines digitalen internationalen Kundenevents zahlreiche Neuheiten und Weiterentwicklungen in den Geschäftsfeldern Commercial, Verpackung und Etiketten. In Form von kurzen Livestreams wurden intelligente Lösungen gezeigt, mit denen Druckereien ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern können. Die Veranstaltung fand zeitlich versetzt in acht Sprachen und parallel zur Druckfachmesse China Print in Peking statt. Dort feierte Heidelberg erfolgreich und mit großem Kundeninteresse die Weltpremiere seiner neuen Bogenoffsetdruckmaschine Speedmaster CX 104. Mit dieser neuen Maschine unterstreicht das Unternehmen seine starke Position im größten Wachstumsmarkt der Branche. Bereits vor dem Serienstart der CX 104 lagen Heidelberg weltweit Bestellungen von mehr als 500 Druckwerken dieser Baureihe vor, der Großteil davon aus China. Im November 2021 wurde das 1000. Druckwerk an einen schwedischen Verpackungsdrucker verkauft.

Zum Ausbildungsstart am 1. September 2021 hat Heidelberg sein Angebot an Ausbildungsplätzen deutlich erhöht und unterstreicht so seine Verantwortung bei der beruflichen Bildung. Dass die Ausbildung bei Heidelberg einen hohen Stellenwert besitzt und qualitativ höchste Standards erfüllt sowie zukunftsorientiert ausgerichtet ist, zeigen auch die jüngsten Auszeichnungen als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands mit dem Prädikat ›sehr hohe Ausbildungsattraktivität‹ durch eine Auswertung der Tageszeitung ›Die Welt‹ sowie der Preis ›Industrie 4.0-Talente‹, den Heidelberg-Auszubildende vom baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus für den Entwurf eines mechatronischen Arbeitsplatzes erhalten haben. Module zur Digitalisierung

sind bei Heidelberg mittlerweile in allen Ausbildungsberufen integraler Bestandteil. Dies war auch für die Auszeichnung mit Höchstnote bei der Stern-Studie ›Deutschlands Unternehmen mit Zukunft‹ im Oktober 2021 maßgeblich. Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Frage, wie gut Unternehmen in Deutschland insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet sind.

Heidelberg will dazu beitragen, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft im Verpackungsbereich voranzutreiben. Sein umfassendes Engagement für umweltfreundliche Produkte und Technologien hat Heidelberg mit dem Beitritt zur internationalen Initiative Healthy Printing im November 2021 bekräftigt, nachdem der Konzern sich Ende September bereits der internationalen Allianz 4evergreen angeschlossen hatte. Bereits 2012 war Heidelberg der Nachhaltigkeitsinitiative Blue Competence des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) beigetreten. Im Bereich Nachhaltigkeit hat sich Heidelberg neu aufgestellt und ein ESG-Gremium etabliert, um ökologische, soziale und gesellschaftliche Aspekte stärker in der Unternehmensstrategie zu verankern. Als wichtigen Meilenstein seiner umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie hat sich Heidelberg Ende November 2021 zur Klimaneutralität bis 2030 verpflichtet. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bereits mehrere Maßnahmen definiert und deren Umsetzung eingeleitet. Neben den bereits seit Langem fest verankerten Themen umweltfreundliche Produkte, nachhaltiges Personalmanagement sowie Compliance und Good Governance steht nun auch im Fokus, die Energieeffizienz an allen Produktions- und Vertriebsstandorten zu steigern und diese mit ›grüner‹ Energie zu versorgen.

Durch die Anfang November 2021 kommunizierte strategische Partnerschaft mit dem Versicherungskonzern Munich Re will Heidelberg sein Geschäft mit digitalen nutzungsabhängigen Subskriptionsangeboten deutlich ausbauen. Diese Vertragsmodelle ermöglichen es Kunden, für Druckmaschine, Service und Verbrauchsmaterialien in Abhängigkeit vom eigenen Output zu zahlen. Für Heidelberg bietet dieses Geschäftsmodell das Potenzial, weniger schwankende und wiederkehrende Umsätze zu generieren. Wie Anfang November kommuniziert, konnte der Versicherungskonzern Munich Re als Finanzierungspartner gewonnen werden. In zunächst ausgewählten Märkten sollen ab Geschäftsjahr 2022/2023 Subskriptionsverträge über Munich Re realisiert werden, für Produkt und Service bleibt Heidelberg verantwortlich. Heidelberg kann durch die Partnerschaft dieses zukunftsweisende Geschäftsmodell schneller und effizienter skalieren.

Im Wachstumsmarkt Elektromobilität gehört Heidelberg mit seinen Angeboten an Wallboxen für das Laden im privaten und halböffentlichen Bereich mittlerweile zu den Marktführern in Deutschland. Grundstein dieses Wachstums ist die rasche Erweiterung der Produktionskapazitäten, gepaart mit dem Ausbau des Produktportfolios und internationaler Expansion. Die Umsatzerlöse des Bereichs E-Mobility konnten so in den ersten neun Monaten 2021/2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden. Im Herbst 2021 wurde am Standort Wiesloch-Walldorf eine vierte Produktionslinie in Betrieb genommen. Um den Bereich noch schneller und flexibler weiterentwickeln zu können, wurde im Juni 2021 die Überführung in eine eigenständige Gesellschaft initiiert, die HEI Charge – Heidelberger Druckmaschinen e-Mobility & Charging GmbH. Zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells hat Heidelberg Ende November mit SAP SE eine strategische Partnerschaft vereinbart. Die Softwarelösung SAP E-Mobility bietet Anwendern und Betreibern von Ladepunkten standardisierte und skalierbare cloudbasierte Services, die eine Ende-zu-Ende-Integration in Abrechnungsprozesse gewährleistet. Diese industrieübergreifenden Services, gepaart mit den bewährten Ladelösungen von Heidelberg, versetzen Betreiber in die Lage, ihre Ladenetzwerke intelligent zu betreiben und somit ein zeitgemäßes Flottenmanagement aufzubauen, zum Beispiel mit integriertem Abrechnungsservice, Flotten-/Energie- oder auch detailliertem Lastmanagement. Diese notwendigen Voraussetzungen ermöglichen es Unternehmen, ihre Fahrzeugflotte von konventionellen auf elektrische Antriebe umzustellen. Anfang Dezember hat Heidelberg ferner Teile der Ladesäulenteknologie des Energieunternehmens EnBW übernommen und so sein Angebot um Ladestationen für den öffentlichen Raum erweitert. Diese Transaktion sowie die Kooperation mit SAP markieren eine strategische Weiterentwicklung des Geschäftsmodells im Bereich E-Mobility.

Der Mitte Juni 2021 bekannt gegebene Verkauf der Kundenzentrale in Brentford, Großbritannien, an den Immobilienentwickler Fairview New Homes Ltd. wurde wie geplant im letzten Kalenderquartal 2021 vollzogen. Aus der Transaktion mit einem vereinbarten Kaufpreis im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich resultierte ein Ertrag in Höhe von rund 26 Mio €. Der Großteil des Kaufpreises wird vereinbarungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2022/2023 geleistet.

Nach dem Vollzug des Verkaufs einer Fläche von rund 130.000 Quadratmetern am Standort Wiesloch-Walldorf Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2021/2022 wurden im Rahmen der Standort- und Strukturoptimierungen Ende des Kalenderjahres 2021 weitere rund 80.000 Quadratmeter an denselben Investor veräußert. Der Kaufpreis der zweiten Tranche lag in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags, die Transaktion soll im Geschäftsjahr 2022/23 vollzogen werden. Künftig verringern sich durch die Verdichtung des Standortes die Betriebskosten für Heidelberg nachhaltig. Der Käufer, die VGP-Gruppe mit Sitz in Antwerpen, Belgien, plant, hier in enger Zusammenarbeit mit Heidelberg ein innovatives und städtebaulich anspruchsvolles Produktions-, Büro- und Technologiequartier in der Metropolregion Rhein-Neckar zu etablieren. Dieses Quartier wird sodann Teil des von Heidelberg initiierten und betriebenen Industrieparks am Standort Wiesloch-Walldorf sein.

## Veränderungen im Vorstand

Am 28. Oktober 2021 hat der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen AG mit Wirkung zum 1. April 2022 Dr. Ludwin Monz als Nachfolger von Rainer Hundsdörfer, der aus Altersgründen ausscheidet, als Vorstandsvorsitzenden bestellt. Zudem wurde der Vorstandsvertrag mit Finanzvorstand Marcus A. Wassenberg im Dezember turnusgemäß bis zum Jahr 2027 verlängert. Mit diesen Entscheidungen setzt Heidelberg auf Kontinuität im Hinblick auf die erreichte finanzielle Stabilität sowie auf Weiterentwicklung der eingeleiteten strategischen Neuausrichtung.

## Umsatzentwicklung und Ertragslage Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2020/2021	Q1 - Q3 2021/2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.289</b>	<b>1.565</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse/andere aktivierte Eigenleistungen	38	56
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.326</b>	<b>1.621</b>
<b>EBITDA</b>	<b>109</b>	<b>132</b>
Abschreibungen	59	57
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>50</b>	<b>74</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-35</b>	<b>-24</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15</b>	<b>50</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	10
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3</b>	<b>40</b>

- Zum 31. Dezember 2021 belief sich der Auftragseingang auf rund 1.888 Mio € und lag damit rund 33 Prozent über dem pandemiebedingt schwachen Vorjahreswert von 1.289 Mio €. Der Auftragseingang im dritten Quartal 2021/2022 betrug 643 Mio € (Vorjahreswert: 557 Mio €).
- Der anhaltend positive Trend im Auftragseingang ließ den Auftragsbestand nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 auf 951 Mio € ansteigen (31. Dezember 2020: 682 Mio €; 31. März 2021: 636 Mio €).
- Der Umsatz lag mit 1.565 Mio € nach drei Quartalen ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert (1.289 Mio €). Im dritten Quartal betrug er 582 Mio €, nach 484 Mio € im dritten Quartal des Vorjahres.
- Das EBITDA betrug nach neun Monaten 132 Mio € (Vorjahreswert: 109 Mio €). Im Vorjahr hatten die umfassende Kompensation von Beschäftigungseinbrüchen durch Kurzarbeit, ein Ertrag aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland (rund 73 Mio €) im ersten Quartal, der Verkauf des belgischen Tochterunternehmens CERM N.V. (rund 8 Mio €) im zweiten Quartal sowie der Verkauf von BluePrint Products NV und Hi-Tech Chemicals BV mit dem belgischen Produktionsstandort für Druckchemikalien (rund 11 Mio €) im dritten Quartal positiv gewirkt. Das durch das höhere Umsatzvolumen sowie zunehmende Einsparungen aus der Transformation operativ deutlich verbesserte Neunmonatsergebnis 2021/2022 enthält Erträge aus dem Verkauf von docufy im zweiten Quartal (rund 22 Mio €) sowie der Liegenschaft in Großbritannien im dritten Quartal (rund 26 Mio €). Die EBITDA-Marge lag bei 8,4 Prozent, ebenso wie im Vorjahreszeitraum.
- Im dritten Quartal 2020/2021 betrug das EBITDA 57 Mio € (Vorjahresquartal: 42 Mio €), die Marge lag bei 9,7 Prozent (Vorjahresquartal: 8,7 Prozent).
- Das Finanzergebnis verbesserte sich mit -24 Mio € nach neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum (-35 Mio €) spürbar.
- Inklusive Einkommen- und Ertragsteuern betrug das Ergebnis nach Steuern nach neun Monaten 40 Mio € (Vorjahreszeitraum: 3 Mio €).

## Vermögenslage

### Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2021	31.12.2021
Anlagevermögen	902	849
Vorräte	542	640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246	245
Forderungen aus Absatzfinanzierung	44	40
Flüssige Mittel und kurzfristige Wertpapiere	204	190
Sonstige Aktiva	231	265
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.169</b>	<b>2.229</b>

### Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2021	31.12.2021
Eigenkapital	109	161
Rückstellungen	1.253	1.226
davon Pensionsrückstellungen	946	937
Finanzverbindlichkeiten	271	196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146	175
Sonstige Passiva	390	471
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.169</b>	<b>2.229</b>

## Finanzlage

### Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio €	Q1 – Q3 2020/2021	Q1 – Q3 2021/2022
Ergebnis nach Steuern	3	40
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-66	23
davon Net Working Capital	40	44
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	1	5
davon übrige operative Veränderungen	-107	-26
Mittelzufluss aus Investitionen	56	46
Free Cashflow	-10	69
in Prozent vom Umsatz	-0,8	4,4

- Im Vergleich zum 31. März 2021 stiegen – vor allem aufgrund des höheren Produktionsvolumens – die Vorräte und damit auch die Bilanzsumme an.
- Das Net Working Capital ist zum 31. Dezember 2021 durch konsequentes Forderungsmanagement trotz des gestiegenen Auftragsvolumens auf 463 Mio € gesunken (31. Dezember 2020: 542 Mio €; 31. März 2021: 505 Mio €).
- Das Anlagevermögen verringerte sich nach neun Monaten im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2020/2021 aufgrund des Verkaufs der Liegenschaft in Großbritannien und von Flächen am Standort Wiesloch-Walldorf. Zum 31. Dezember 2021 bewirkte im Wesentlichen der Verkauf der Liegenschaft in Großbritannien einen Anstieg der sonstigen Aktiva (sonstige Forderungen).
- Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital des Heidelberg-Konzerns zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2021, bedingt durch das positive Nachsteuerergebnis nach neun Monaten. Der Rechnungszinssatz für die inländischen Pensionen betrug zum 31. März 2021 und zum 31. Dezember 2021 1,4 Prozent. Die Eigenkapitalquote lag bei 7,2 Prozent.
- Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich zum Stichtag im Wesentlichen aufgrund von Tilgungen aus dem positiven Free Cashflow. Die Nettofinanzverschuldung lag zum Quartalsende mit 6 Mio € deutlich unter dem Wert zum Geschäftsjahresende (31. März 2021: 67 Mio €).
- Der Leverage lag zum Stichtag 31. Dezember 2021 bei 0.
- Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag nach neun Monaten bei 23 Mio € (Vorjahreswert: Abfluss in Höhe von -66 Mio €). Im Vorjahr hatte bei den übrigen operativen Veränderungen die Bereinigung des nicht zahlungswirksamen Ertrags aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland deutlich negativ gewirkt.
- In den ersten neun Monaten 2021/2022 wurde – im Wesentlichen aus dem Verkauf von Flächen in Wiesloch-Walldorf (rund 43 Mio €) sowie von docufy (rund 28 Mio €) – ein Mittelzufluss aus Investitionen in Höhe von 46 Mio € (Vorjahr: 56 Mio €) generiert. Wesentliche Zuflüsse im Vorjahr betrafen Geldanlagen in Höhe von rund 55 Mio € sowie Unternehmensverkäufe in Höhe von rund 26 Mio €.
- Insgesamt war der Free Cashflow nach sechs Monaten mit 69 Mio € deutlich positiv (Vorjahreszeitraum: -10 Mio €).

## Segmente

### Neue Segmentstruktur seit dem 1. April 2021

Um gemäß dem im Rahmen der Neuausrichtung von Heidelberg eingeführten neuen Betriebsmodell den Fokus auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse, Profitabilität und Potenziale besser abbilden zu können, berichtet Heidelberg

seit dem 1. April 2021 in einer neuen Segmentstruktur. Mit den drei Segmenten Print Solutions, Packaging Solutions und Technology Solutions richtet Heidelberg die Geschäftssteuerung noch stärker entlang der Zielmärkte und ihrer jeweiligen Kundenanforderungen aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Zusammensetzung der Segmente ist in Textziffer 24 (Seite 32) des Halbjahresberichts 2021/2022 beschrieben.

### Kennzahlen der Segmente

Angaben in Mio €	Print Solutions		Packaging Solutions		Technology Solutions		Heidelberg-Konzern	
	Q1 – Q3 2020/2021	Q1 – Q3 2021/2022	Q1 – Q3 2020/2021	Q1 – Q3 2021/2022	Q1 – Q3 2020/2021	Q1 – Q3 2021/2022	Q1 – Q3 2020/2021	Q1 – Q3 2021/2022
Auftragseingang	761	1.037	646	816	13	35	1.421	1.888
Umsatz	697	868	578	662	13	35	1.289	1.565
EBITDA <sup>1)</sup>	58	96	51	32	0	4	109	132

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

Im Segment **PRINT SOLUTIONS** konnten die Auftragseingänge nach neun Monaten um 36 Prozent gegenüber dem pandemiebedingt schwachen Vorjahr gesteigert werden. Auch im dritten Quartal lagen sie mit 348 Mio € deutlich über dem Vorjahresquartal (296 Mio €). Beim Umsatz konnte das Segment nach drei Quartalen einen Zuwachs um 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, wobei auch das dritte Quartal mit 321 Mio € deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals (257 Mio €) lag. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag nach neun Monaten mit 96 Mio € deutlich über dem Vorjahr (58 Mio €), wobei der Ertrag aus dem Verkauf von docufy in Höhe von rund 22 Mio € vollständig in diesem Segment verbucht wurde. Im Vorjahr hatten insbesondere die Neuregelung der betrieblichen Altersvorsorge in Deutschland und die umfassende Inanspruchnahme von Kurzarbeit verbessernd gewirkt. Im dritten Quartal lag das EBITDA bei 40 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €).

Der Auftragseingang im Segment **PACKAGING SOLUTIONS** konnte nach neun Monaten um 26 Prozent gegenüber einem vergleichsweise weniger stark beeinträchtigten Vorjahr gesteigert werden. Im dritten Quartal lag er bei 281 Mio € (Vorjahr: 255 Mio €). Auch der Umsatz stieg nach drei Quartalen um rund 14 Prozent, wobei auch das dritte Quartal mit 247 Mio € ebenfalls deutlich über dem Vorjahr (222 Mio €) lag. Das EBITDA nach neun Monaten lag mit 32 Mio € trotz negativer Produktmixeffekte operativ auf einem deutlich verbesserten Niveau (Vorjahr: 51 Mio €). Im Vorjahr hatten insbesondere die Neuregelung der betrieblichen Altersvorsorge in Deutschland und die umfassende Inanspruchnahme von Kurzarbeit verbessernd gewirkt. Im dritten Quartal lag das EBITDA bei 14 Mio € (Vorjahr 23 Mio €).

Im Segment **TECHNOLOGY SOLUTIONS** stiegen Auftrags- eingang und Umsatz weiterhin besonders stark an. Der Umsatz nach neun Monaten stieg um rund 170 Prozent auf 35 Mio € (Vorjahreszeitraum: 13 Mio €) an, im dritten Quartal betrug er 14 Mio €, nach 6 Mio € im Vorjahresquartal. Den größten Anteil hatte der Bereich E-Mobilität. Das EBITDA des Segments betrug nach neun Monaten 4 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €).



## Regionen

### Auftragseingang Regionen

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2020/2021	Q1 - Q3 2021/2022
EMEA	538	762
Asia/Pacific	416	532
Eastern Europe	197	239
North America	239	310
South America	31	46
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>1.421</b>	<b>1.888</b>

### Umsatz Regionen

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2020/2021	Q1 - Q3 2021/2022
EMEA	498	589
Asia/Pacific	396	469
Eastern Europe	146	208
North America	223	269
South America	26	31
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>1.289</b>	<b>1.565</b>

- In der Region Asia/Pacific trug vor allem China zu den deutlichen Zuwächsen bei Auftragseingang und Umsatz bei. In Japan zogen die Auftragseingänge im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 stark an, wohingegen der Umsatz aufgrund eines sehr schwachen ersten Halbjahres weiter unter dem Vorjahresniveau verblieb.
- Die Türkei, Polen und die baltischen Staaten waren maßgebliche Treiber für Auftrags- und Umsatzwachstum in der Region Eastern Europe.
- Auch die Region North America verzeichnete bei Auftragseingang und Umsatz deutliche Steigerungen. Der wichtigste Markt USA konnte beide Werte um über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern, Mexiko noch deutlich stärker.
- Gestiegene Auftragseingänge und Umsätze im brasilianischen Markt waren ursächlich für eine Verbesserung der gesamten Region South America, ausgehend von einem pandemiebedingt niedrigen Vorjahresniveau.

- In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021/2022 konnten alle Regionen Zuwächse bei Auftragseingang und Umsatz verzeichnen, wobei die Steigerungen beim Auftragseingang höher als beim Umsatz ausfielen und so eine gute Basis für das Folgejahr 2022/2023 bilden.
- Die Region EMEA konnte nach dem signifikanten Covid-19-bedingten Rückgang im Geschäftsjahr 2020/2021 in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres deutliche Steigerungen bei Auftragseingang und Umsatz aufweisen, insbesondere in Deutschland, aber auch in Italien und den Benelux-Staaten. Sehr positiv entwickelten sich Auftragseingang und Umsatz zudem in Großbritannien. Die Region hatte weiterhin den größten Anteil am Konzernumsatz.

## Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich zum 31. Dezember 2021 keine grundlegenden Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2020/2021 ergeben. Die seit Anfang 2021 bestehenden globalen Lieferengpässe könnten im laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 jedoch weiterhin zu Problemen bei der Teileversorgung (insbesondere im Bereich der Informations- und Elektrotechnologie) führen und sich somit auf das Produktionsprogramm auswirken. Heidelberg arbeitet eng mit ausgewählten Systemlieferanten zusammen, um etwaige Risiken bezüglich der Teileversorgung (insbesondere in Hinblick auf Verfügbarkeit und Qualität) und Lieferfähigkeit zu minimieren. Des Weiteren könnte sich die zu beobachtende Dynamik bei der Entwicklung von Beschaffungskosten für Rohstoffe und Vorprodukte negativ auf die Margequalität auswirken, wenn Preissteigerungen nicht kompensiert beziehungsweise an die Kunden weitergegeben werden können. Heidelberg hat daher im Mai 2021 angekündigt, die Preise für das Maschinengeschäft moderat zu erhöhen, um die überproportional stark ansteigenden Material-, Logistik- und anderen Beschaffungskosten abzufedern. Sollte sich als Folge der Covid-19-Pandemie die von Heidelberg erwartete weitere wirtschaftliche Erholung verzögern, würde dies die Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Heidelberg erhöhen. Diesen Risiken begegnet Heidelberg mit konsequentem Asset Management zur kurzfristigen Stärkung der Liquidität und des Eigenkapitals.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 konkretisiert Heidelberg, basierend auf den in den ersten drei Quartalen realisierten Auftragseingängen und Umsatzerlösen, das erwartete Umsatzvolumen auf mindestens 2,1 Mrd € (zuvor: mindestens 2 Mrd €). Die EBITDA-Marge bezogen auf den Umsatz wird weiterhin, wie bereits am 31. August 2021 kommuniziert, in einer Bandbreite von 7 bis 7,5 Prozent erwartet (Prognose zum 31. März 2021: 6 bis 7 Prozent). Herausfordernd bleiben dabei weiterhin die Sicherstellung der Teileverfügbarkeit bei nach wie vor angespannter Lieferkettensituation sowie die Entwicklung der pandemischen Lage. Die neuen Segmente Print Solutions und Packaging Solutions sollen dabei aufgrund der dargestellten Marktdynamik und der eingeleiteten Marktinitiativen moderate Margenzuwächse generieren. Das neue Segment Technology Solutions soll nun trotz der Wachstumsinvestitionen der darin enthaltenen Geschäftsbereiche bereits einen leicht positiven Ergebnisbeitrag erbringen. Beim Nachsteuerergebnis erwartet Heidelberg nach den deutlichen Verlusten in den Vorjahren trotz des noch klar unter Vorkrisenniveau erwarteten Umsatzniveaus für 2021/2022 ein leicht positives Ergebnis. Der Leverage soll weiterhin auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Ergänzende Ausführungen zur Prognose sind im Geschäftsbericht 2020/2021 auf den Seiten 60 bis 62 veröffentlicht.

## Finanzteil

### Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	1.4.2020 bis 31.12.2020	1.4.2021 bis 31.12.2021	1.10.2020 bis 31.12.2020	1.10.2021 bis 31.12.2021
Umsatzerlöse	1.289	1.565	484	582
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	38	56	19	- 8
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.326</b>	<b>1.621</b>	<b>503</b>	<b>574</b>
Sonstige betriebliche Erträge	88	97	37	37
Materialaufwand	598	751	227	265
Personalaufwand	468	570	188	190
Abschreibungen	59	57	20	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	240	265	82	99
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>50</b>	<b>74</b>	<b>22</b>	<b>37</b>
Finanzerträge	3	3	1	1
Finanzaufwendungen	38	27	9	8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 35</b>	<b>- 24</b>	<b>- 8</b>	<b>- 7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>30</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	10	3	3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3</b>	<b>40</b>	<b>12</b>	<b>27</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>0,01</b>	<b>0,13</b>	<b>0,04</b>	<b>0,09</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>0,01</b>	<b>0,13</b>	<b>0,04</b>	<b>0,09</b>

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2021	31.12.2021
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	204	201
Sachanlagen	683	634
Anlageimmobilien	7	7
Finanzanlagen	7	7
Forderungen aus Absatzfinanzierung	19	21
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25	20
Ertragsteueransprüche	0	0
Latente Steueransprüche	61	67
	1.008	958
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	542	640
Forderungen aus Absatzfinanzierung	24	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246	245
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	89	130
Ertragsteueransprüche	15	17
Flüssige Mittel	204	190
	1.120	1.242
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>41</b>	<b>30</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.169</b>	<b>2.229</b>

## Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2021	31.12.2021
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	779	779
Kapital-, Gewinn- und sonstige Rücklagen	- 627	- 657
Ergebnis nach Steuern	- 43	40
	109	161
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	946	937
Andere Rückstellungen	90	78
Finanzverbindlichkeiten	104	79
Vertragsverbindlichkeiten	20	18
Ertragsteuerschulden	55	55
Sonstige Verbindlichkeiten	8	8
Latente Steuerschulden	4	4
	1.228	1.179
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Andere Rückstellungen	217	211
Finanzverbindlichkeiten	167	117
Vertragsverbindlichkeiten	182	288
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146	175
Ertragsteuerschulden	9	13
Sonstige Verbindlichkeiten	110	85
	832	889
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.169</b>	<b>2.229</b>

## Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2021

Angaben in Mio €	1.4.2020 bis 31.12.2020	1.4.2021 bis 31.12.2021
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	3	40
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen <sup>1)</sup>	60	58
Veränderungen der Pensionsrückstellungen	-80	-10
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	3	-6
Ergebnis aus Abgängen	0	-37
Veränderung Vorräte	-13	-89
Veränderung Absatzfinanzierung	1	5
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	27
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-29	-21
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	-24	55
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-66</b>	<b>23</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	-41	-41
Einnahmen aus Abgängen	15	60
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe/-verkäufe		
Investitionen	0	0
Einnahmen aus Abgängen	27	27
<b>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage</b>	<b>1</b>	<b>46</b>
Geldanlagen	55	0
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>56</b>	<b>46</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	102	5
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-276	-93
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-174</b>	<b>-87</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-184</b>	<b>-18</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums</b>	<b>373</b>	<b>204</b>
Veränderung aus zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-14	0
Währungsanpassungen	-4	4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-184	-18
<b>Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>172</b>	<b>190</b>
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-66	23
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	53	46
<b>Free Cashflow</b>	<b>-10</b>	<b>69</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

## Finanzkalender 2021/2022

- 
- |                        |   |
|------------------------|---|
| <b>9. Juni 2022</b>    | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| <b>21. Juli 2022</b>   | ↪ Hauptversammlung  |
| <b>10. August 2022</b> | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2022/2023      |

Änderungen vorbehalten

---

Diese Zwischenmitteilung wurde am 9. Februar 2022 veröffentlicht.

### Wichtiger Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in dieser Zwischenmitteilung Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

## Kontakt

Investor Relations  
Tel. +49 (0) 6222-82 67120  
investorrelations@heidelberg.com

## Impressum

Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52 - 60  
69115 Heidelberg  
www.heidelberg.com

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

The logo consists of a stylized 'H' with a vertical bar on its left side, colored with a gradient from yellow to blue. To the right of this symbol, the word 'HEIDELBERG' is written in a bold, blue, sans-serif font.

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52-60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)